

Pokalspiel, Samstag, 14.30 Uhr: FSV Wolfhagen - Kickers Offenbach

Die größten sportlichen Erfolge des OFC

Deutscher Vize-Meister: 1950, 1959
 Deutscher Pokalsieger: 1970
 EC-Teilnehmer der Pokalsieger 1971, nur 1. Runde (gegen den FC Brügge)
 Deutscher Flutlichtpokalsieger: 1958
 Süddeutscher Meister Fußball-Oberliga Süd: 1949, 1955
 Süddeutscher Vizemeister Fußball-Oberliga Süd: 1957, 1959, 1960
 Meister der Gauliga (6): Gauliga Südwest 1934, 1940, 1941, Gauliga Hessen-Nassau: 1942, 1943, 1944 (Die Gauligen waren zwischen 1933 und 1945 die klassenhöchsten Ligen, allerdings gab es mehrere in unterschiedlicher und wechselnder Zusammensetzung davon.)
 Meister der Regionalliga Süd (damals 2. Liga): 1967, 1970, 1972
 Meister der Regionalliga Süd (3. Liga): 2005
 Hessenpokal-Sieger: 1949, 1993, 2002, 2003, 2004, 2005



Jubelnde Spieler: Der FSV Wolfhagen warf im Pokalwettbewerb einige höherklassige Vereine aus dem Rennen. Am Wochenende sind Sascha Eisenbeiß (Kapitän, Bildmitte) und seine Mitspieler krasser Außenseiter. Foto: Hofmeister

Ehemaliger Nationalspieler an der Spitze

Der Offenbacher FC Kickers ist der größte Fußballverein in der Stadt Offenbach am Main. Der am 27. Mai 1901 im Restaurant „Rheinischer Hof“ in der Offenbacher Herrnstraße gegründete Club spielt in der Dritten Liga. Dort steht die Boysen-Elf nach 29 Spieltagen auf dem sechsten Tabellenrang. In seiner wechselvollen Geschichte gehörte der Verein auch schon mehrmals der Bundesliga und der Zweiten Bundesliga an. Der OFC ist beheimatet im Stadion am Bieberer Berg, einem reinen Fußballstadion, das derzeit offiziell 26.500 Zuschauern Platz bietet. Der Präsident des Vereins ist der frühere Nationalspieler Dieter Müller. Foto: nh



Dieter Müller

„Chance auf Sieg 1:99“

Wolfhagen will im Pokalspiel gegen OFC so lange wie möglich die Null halten

WOLFHAGEN. Allmählich wird es eng im Terminkalender von Wolfgang Frey. Die Planungen für das Hessenpokalspiel gegen die Offenbacher Kickers nehmen doch viel Raum im Arbeitsalltag des Wolfhager Trainers ein. Nach Erhöhung des Trainingspensums, vielen organisatorischen Tätigkeiten und Besuch eines Meisterschaftsspiels des OFC sehnt sich Frey auch wieder nach ruhigeren Zeiten. „Es ist zwar schön auf der großen Fußballbühne angekommen zu sein, doch das Ganze geht an die Grenzen der Belastbarkeit.“ Auch seiner Mannschaft würde es gut tun, sich wieder auf den Ligaalltag zu konzentrieren. „Das Thema Pokalspiel geht den Spielern seit einigen Wochen nicht mehr aus dem Kopf. Es wird Zeit, dass sie wieder ins ruhige Fahrwasser zurückkehren und sich auf das Ziel Meisterschaft konzen-



trieren.“ Am Mittwoch reiste der Wolfhager Coach zum Stadion am Bieberer Berg, um sich das Punktspiel des Drittligisten gegen den SC Paderborn anzusehen und den kommenden Gegner unter die Lupe zu nehmen. „Ich habe eine sehr engagierte Offenbacher Mannschaft gesehen. Die junge Truppe ist aber noch nicht reif genug, um den Sprung in die Zweite Bundesliga zu schaffen“, meint Frey. Offenbach habe einige gute Spieler in seinen Reihen, auf die man am Wochenende besonders aufpassen müsse. Einen starken Eindruck hinterließ Stefan Zinnow beim



Wolfgang Frey

torlosen Remis. „Zinnow sorgte auf der rechten Seite für viel Wirbel“. Auffällig spielten auch Sebastian Becker im Mittelfeld und der für Becker eingewechselte Christian Fröhlich. Frey notierte aber nicht nur Stärken des OFC, er entdeckte auch Schwächen. „Die rechte Abwehrseite ist anfällig“, berichtet er. „Da müssen wir den Hebel ansetzen“, hofft der erfahrene Übungsleiter auf ein Wunder, wenngleich er betont: „Die Chancen auf ein Weiterkommen stehen 1:99.“ Ob die genannten Spieler am Samstag im Liemecke-Stadion von Beginn an dabei sind, bezweifelt Frey. „Ich denke,



der OFC wird einige Akteure einsetzen, die dringend Spielpraxis brauchen.“ Freys Vermutung bestätigt sein Gegenüber Hans-Jürgen Boysen: „Angeschlagene oder verletzte Spieler werden geschont.“ Fehlen wird Torjäger Suat Türker, Daniel Endres könnte Stammspieler Robert Wulnikowski vertreten. Beim FSV Wolfhagen ist der Einsatz von Raphael Gorzel fraglich. Der Verteidiger wurde beim letzten Meisterschaftsspiel gegen Stamm genauso geschont, wie Stanislav Bakin und Sascha Viering. Die Marschroute der Offenbacher ist eindeutig: „Wir wollen Wolfhagen unter Druck setzen und so schnell wie möglich für klare Verhältnisse sorgen“, sagt Boysen. Und wie sieht die Vorgehensweise des krassen Außenseiters aus? „Wir möchten so lange wie möglich die Null halten“, so Frey. (zhj) Foto: zhj

OFC-Trainer Hans-Jürgen Boysen

Zu Beginn der Saison 1996 wurde Hans-Jürgen Boysen Trainer von Kickers Offenbach, mit dem er 1999 in die 2. Bundesliga aufstieg. Nach einem schwachem Saisonstart wurde er beurlaubt und trainierte anschließend den FC Augsburg, die Stuttgarter Kickers, den SV Sandhausen und den FC Schweinfurt 05. Als er 2004 zum zweiten Mal Trainer beim OFC wurde, gelang im darauffolgenden Jahr erneut der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Im Januar 2006 wurde der 51-jährige Coach jedoch erneut entlassen. Von November 2007 bis März 2008 war Boysen Interimstrainer bei der SG Sonnenhof Großaspach. Am 20. Mai 2008 holte man Boysen zum dritten Mal an den Bieberer Berg. Foto: nh



Hans-Jürgen Boysen

Ehemalige bekannte OFC-Spieler

- Uwe Bein
- Manfred Binz
- Horst Buhtz
- Siegfried Gast
- Horst Gecks
- Jimmy Hartwig
- Sigfried Held
- Valentin Herr
- Bernd Helmschrot
- Josef Hickersberger
- Engelbert Berti Kraus
- Walter Krause
- Erwin Kremers
- Helmut Kremers
- Erwin Kostedde
- Michael Kutzop
- Dieter Müller
- Hermann Nuber
- Oliver Reck
- Hans Richter
- Manfred Ritschel
- Winfried Schäfer
- Egon Schmitt
- Nikolaus Semlitsch
- Lothar Skala
- Reinhard Stumpf
- Rudi Völler



208 neue Sitzplätze

Die Vorbereitungen für das Jahrhundertspiel laufen auf Hochtouren. Am Mittwochabend installierten viele fleißige Wolfhager Vereinsmitglieder eine zweite Tribüne im Liemecke-Stadion. Binnen zwei Stunden hatten Kurt Franke (links) und die anderen Helfer 208 Sitzplätze aufgestellt. Die Tribüne ist eine Leihgabe der Tauziehgruppe Philippinenburg/thal. Der FSV sagt Dankeschön. (zhj) Foto: Hofmeister

